



Stadt Nordenham
an den Bürgermeister Nils Siemen

Via E-Mail

Nordenham, den 13.11.2024

Betreff: Antrag zum Haushalt 25/26, Nr. 4: Bushaltestellen

Sehr geehrter Herr Siemen,

im Stadtgebiet Nordenham sollen die Bushaltestellen beleuchtet, mit Aufstellflächen und sicheren Fahrradabstellmöglichkeiten versehen, barrierefrei gestaltet sowie, wenn möglich, mit Unterständen und Sitzgelegenheiten versehen werden.

Die Stadt erstellt dazu in Abstimmung mit den Verkehrsbetrieben Wesermarsch, dem Bürgerbusverein Butjadingen und ggf. dem ZVBN (HIS- Haltestelleninformationssystem) einen Stufenplan, der nach Prioritäten über die nächsten Jahre abgearbeitet wird.

Entsprechende Haushaltsmittel werden in die Finanzplanung für das Jahr 2025 und die folgenden 2 Jahre eingestellt.

Mit dem Landkreis Wesermarsch wird über eine Kofinanzierung aus den Zuweisungen des Landes Niedersachsen (Finanzhilfen nach § 7b NNVG), die zur Verbesserung des ÖPNV- Angebotes dienen sollen, verhandelt.

Begründung:

In Nordenham sind, anders als in vielen anderen Kommunen, die Bushaltestellen bisher in der Regel unbeleuchtet, was dazu führt, dass Busfahrer*innen gerade in der dunklen Jahreszeit die Fahrgäste kaum oder erst im letzten Moment sehen. Auch für die wartenden Fahrgäste ist der Aufenthalt im Dunkeln kein Vergnügen. Man wird von anderen Verkehrsteilnehmer*innen nicht gesehen. Aus Sicherheitsgründen sollten Haltestellen deshalb beleuchtet sein. Wer keine Taschenlampe oder sein Handy dabei hat, kann nicht einmal den Fahrplanaushang erkennen. Die bisher erfolgten Maßnahmen reichen nicht aus.

Zu einem attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gehören ansprechende Haltestellen, an denen Fahrgäste sich möglichst geschützt aufhalte und ihre Fahrräder bei Bedarf sicher abstellen und anketten können. Vielfach bleibt ihnen sonst nur die Möglichkeit, ihr Rad an Laternenpfählen in der Umgebung – manchmal auf dem Bürgersteig - oder an Bäumen abzustellen. Unter solchen Bedingungen lässt sich kaum erreichen, dass mehr Menschen - auch aus Klimaschutzgründen - auf den ÖPNV umsteigen und das Auto stehen lassen.

Die Aufwertung der Haltestellen gehört zu den von Bürger*innen im Rahmen einer umfangreichen Beteiligung genannten Vorschlägen, die beim vom BMVI geförderten Modellvorhaben "Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen" (Abschluss 9/2018) mehrfach geäußert wurden.

Es erscheint ausgesprochen wichtig, dass von den im Rahmen dieses Projektes eingebrachten guten Vorschlägen der fast 500 beteiligten Bürger*innen sinnvolle Maßnahmen umgesetzt werden. Eine dadurch erlebte Erfahrung der Selbstwirksamkeit stärkt das demokratische Bewusstsein; die Beteiligten merken, dass sie durch ihre Mitwirkung etwas erreichen konnten.

Für die Grüne Fraktion

Mario Kauschmann & Mareike Suhr-Krippner